

Ansprechpartner

Ärztliche Leitung

C1 Oberärztin Victoria Kramer

Telefon: 0821 4803-1011

C2 Oberarzt Dr. Thomas Reinertshofer

Telefon: 0821 4803-1031

Stationsärzte

C1 Telefon: 0821 4803-3300

C2 Telefon: 0821 4803-3350

Pflegedienstleitung

C1/C2 Benjamin Schmehl

Telefon: 0821 4803-3020

Stationsleitung

C1 Paula Scheicher

Telefon: 0821 4803-3300

C2 Esther Stingl

Telefon 0821 4803-3350

Patiententelefon

C1 Telefon 0821 4803-3309

C2 Telefon 0821 4803-3359

Für weitere Informationen besuchen Sie uns gerne auf unserer [Homepage](http://www.bezirkskrankenhaus-augsburg.de):

www.bezirkskrankenhaus-augsburg.de

Kontakt

Bezirkskliniken Schwaben

Bezirkskrankenhaus Augsburg

Dr.-Mack-Str. 1

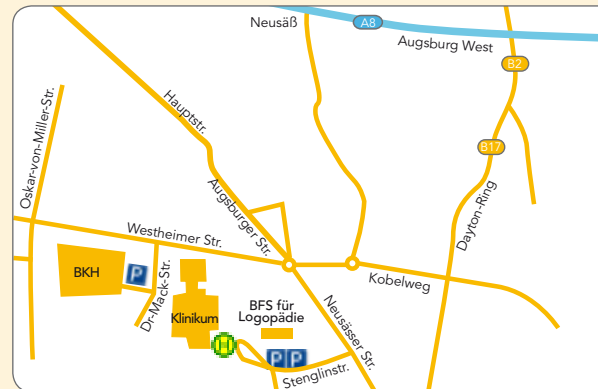
86156 Augsburg

Telefon: 0821 4803-0

Telefax: 0821 4803-2352

www.bezirkskrankenhaus-augsburg.de

www.bezirkskliniken-schwaben.de



Anfahrt

- Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Straßenbahn Linie 2: Haltestelle „Klinikum/BKH“
Buslinie 32: Haltestelle „Klinikum/BKH“
- Mit dem Auto:
B17 an der Ausfahrt „Zentralklinikum“ verlassen, Beschilderung weiter folgen bis zum Kreisverkehr. Diesen und den nächsten Kreisverkehr an der zweiten Ausfahrt verlassen und auf die Westheimer Straße abfahren. Nach 500 m links in die Dr.-Mack-Straße einbiegen und der Beschilderung folgen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Bezirkskliniken Schwaben – Kommunalunternehmen

(Anstalt des öffentlichen Rechts) – Sitz: Augsburg

Vorstand: Thomas Düll (Vorsitzender)

Verwaltungsratsvorsitzender: Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert

Bilder: Bezirkskliniken Schwaben

Stand: Oktober 2018

bezirkskliniken
schwaben  mehr nähe

Akademisches Lehrkrankenhaus der LMU München

Bezirkskrankenhaus Augsburg

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik

Stationen C1 / C2

Geschützte

allgemeinpsychiatrische

Akutstation



Wer wird behandelt



In geschützte psychiatrische Stationen werden in der Regel Patienten aufgenommen, die infolge ihres Krankheitsbildes Gefahr laufen, sich selbst, oder in seltenen Fällen auch anderen, Schaden zuzufügen. Bisweilen können psychisch Erkrankte auch die Notwendigkeit einer psychiatrischen Behandlung krankheitsbedingt nicht einsehen. Die Aufnahme und Behandlung von zwei Drittel aller Patienten erfolgt aber auf freiwilliger Basis, während bei einem Drittel der medizinisch dringend notwendige stationäre Aufenthalt durch einen Beschluss des Vormundschaftsgerichts rechtlich abgesichert werden muss.

Aufgabe der Stationen ist die Intensivbetreuung psychisch schwer kranker Menschen, die sich in akuten Krisensituationen sowohl im Rahmen lebensgeschichtlicher Ereignisse als auch von psychischen Erkrankungen wie schweren Depressionen mit Suizidgefahr oder schizophrenen Störungen befinden.

Therapieangebote

- ausführliche psychiatrische und somatische Diagnostik
- ärztlich-psychiatrische Behandlung
- psychopharmakologische Behandlung
- Bezugspflege
- Entspannungsverfahren
- Kognitives Training
- Gymnastik
- Milieutherapie
- Hausbesuche
- Teilnahme an komplementären therapeutischen Angeboten (sozialpädagogische Betreuung, Sport- und Bewegungstherapie, Beschäftigungstherapie, Arbeitstherapie)

Behandlungsziel

Es erfolgt eine individuelle, integrative Behandlungsplanung im multiprofessionellen Team je nach Krankheitsbild. Angestrebt wird die akute Krisenbewältigung, Symptomreduktion und Stabilisierung der Patienten, um weiterführende therapeutische Maßnahmen zu ermöglichen.

Das Behandlungsteam setzt sich für jede Station aus einem Oberarzt, Stationsärzten, dem Pflegepersonal (zum Teil Fachpflegekräfte für Psychiatrie) und einem Sozialpädagogen zusammen.

Die Stationen verfügen über jeweils 20 Betten in Ein- und Mehrbettzimmern mit eigener Nasszelle, einem separaten Akutbereich mit sechs Betten, Speiseraum, Aufenthaltsraum und Garten.

